

Stadtratssitzung vom 18. November 2021

Bericht Nr. 27/2021**Leistungsvereinbarung mit Thun-Thunersee Tourismus für die Jahre 2022 bis 2025**

Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inklusive MWST für die Jahre 2022 bis 2025. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST)

1. Das Wichtigste in Kürze

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kanton Bern und in der Region Thunersee ist gross. Seit den Zusammenschlüssen verschiedener Tourismusorganisationen vor einigen Jahren erbringt der Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST) für die Stadt Thun Leistungen, um das touristische Angebot zu fördern. Die entsprechende Leistungsvereinbarung endet per 31. Dezember 2021. Hatte der Verein TTST in Vergangenheit nach mehreren Jahren mit Betriebsverlusten mit finanziellen Problemen zu kämpfen, konnte er in den letzten vier Jahren unter neuer Führung die finanzielle Basis erfreulicherweise stärken. Mit diesem Bericht beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inkl. MWST zu bewilligen und die Leistungsvereinbarung mit TTST für die Jahre 2022 bis 2025 zu genehmigen. Der Betrag ist im städtischen Budget 2022, Stand Antrag Gemeinderat an Stadtrat, bereits eingestellt.

2. Tourismuspolitik Kanton Bern

Der hiesige Tourismus steht in Konkurrenz mit anderen alpenländischen Regionen. Unbestritten ist heute, dass Kooperationen und Auftritte in grösseren Destinationsräumen die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Zur beschleunigten Einsicht hat der Kanton Bern beigetragen, indem er Zusammenschlüsse der Tourismusorganisationen durch finanzielle Anreize gezielt fördert. Unter dem Label „Made in Bern« vermarktet die Marketingorganisation BE! Tourismus AG seit dem Jahr 2013 zusammen mit den sechs anerkannten Destinationen den Tourismuskanton Bern (vgl. Abb. 1). Die Stadt Thun gehört zur Destination „Region Interlaken“.



Abb. 1: Tourismus-Destinationen im Kanton Bern. Grafik: Made in Bern

3. Volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kanton Bern

Der Tourismus hat im Kanton Bern eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Insgesamt trägt die Tourismusbranche im Kanton mit 38 000 Vollzeitstellen zur Beschäftigung und mit 2,6 Milliarden Franken zur Wertschöpfung bei. Pandemiebedingt war 2020 ein sehr anspruchsvolles Jahr für die Branche, auch im Kanton Bern. Hatten die Logiernächte in den Jahren zuvor sukzessive zugenommen, gingen sie 2020 um 39 Prozent zurück. Trotz des starken Rückgangs nimmt der Kanton Bern gemessen an den Logiernächten weiterhin die zweite Position unter den Schweizer Tourismuskantonen ein.

Entwicklung Logiernächte von Top-Tourismuskantonen der Schweiz (2016–2020)

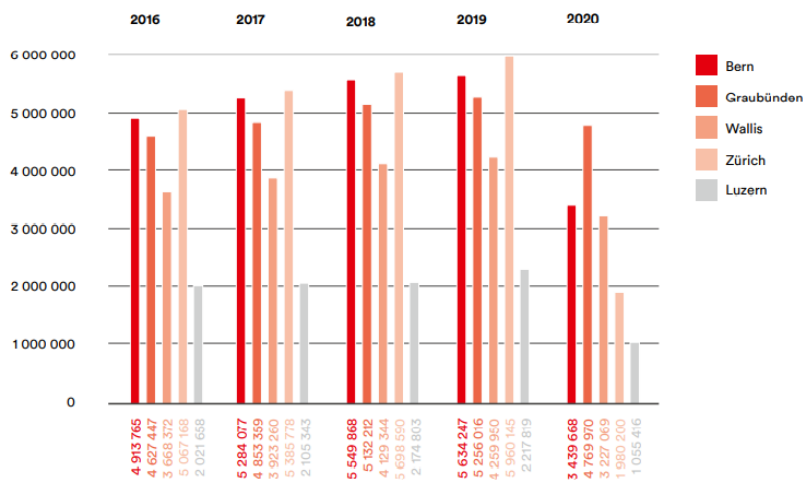


Abb. 2: Entwicklung Logiernächte. Grafik: Made in Bern

4. Entwicklung der Thuner Tourismusorganisationen

Im Jahr 2012 haben sich der Verein Thun Tourismus Organisation (TTO) und die regionale Vermarktungsorganisation Thunersee (TST) zusammengeschlossen. Seither tritt der fusionierte Verein als Thun-Thunersee Tourismus (TTST) auf. Die Stadt Thun ist Mitglied von TTST. Seit dem 1. Januar 2017 ist Gemeinderat Roman Gimmel Präsident von TTST. Die laufende Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Thun und TTST endet per 31. Dezember 2021.

Unter dem Dach der Destination Interlaken vertritt Thun-Thunersee Tourismus als Submarke die Ferienregion rund um den Thunersee. Der Verein bezweckt die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus und die Erhöhung der Wertschöpfung sowie die Wahrung der Interessen des Tourismus in der Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik in Zusammenarbeit mit Gemeinden und anderen Institutionen. Die Region will er als touristische Einheit gestalten, entwickeln und vermarkten. Thun-Thunersee Tourismus bildet die Klammer von insgesamt neun lokalen Tourismusorganisationen am linken und rechten Thunerseeufer.

Touristen bietet die Stadt Thun mit ihren vielfältigen Möglichkeiten (historische Altstadt, Einkauf, Kultur, Parkanlagen, Gastronomie) ein ideales zusätzliches Angebot, wie es in seiner Dichte im gesamten Oberland nicht zu finden ist. Gäste, welche nebst den klassischen Tourismusangeboten in den Alpen und auf den Seen Abwechslung schätzen, begrüßen die wetterunabhängigen Aktivitäten in Thun. Zahlreiche Gästegruppen wählen Thun als Ziel für ihre Veranstaltungen oder ihren Ausflug. Die Stadt ist damit eine wertvolle Ergänzung für die Destination Interlaken.

5. Vorstand, Kooperationen und Partnerschaften von TTST

Der Vorstand des Vereins besteht aktuell aus sieben Personen: Roman Gimmel (Präsident), Edith Brand (Vizepräsidentin), Mirko Plozza (Vizepräsident), Bruno Affentranger, Christina Fankhauser, Claude Merlach und Michael Rupp. Geschäftsführer ist seit 2020 Lorenz Blaser.

TTST kooperiert mit zahlreichen Partnerorganisationen. Die drei wichtigsten sind:

a) Interlaken Tourismus (TOI)

Seit 2013 besteht zwischen Thun-Thunersee Tourismus und Interlaken Tourismus ein Kooperationsvertrag (Dachmarkenvertrag Interlaken). Mit dem Kooperationsvertrag übernimmt TOI die nationalen und internationalen Marketingaufgaben von TTST. Dabei profitiert die Region rund um den Thunersee von verschiedenen Kommunikations- und Verkaufsförderungstätigkeiten, die darauf ausgerichtet sind, der Hotellerie, Parahotellerie und übrigen touristischen Leistungsträgern der Submarke Thunersee Gäste zuzuführen.

Die lokalen Tourismusstellen wie TTST haben demgegenüber die Aufgabe, die Gäste zu halten. Dies geschieht durch die Gestaltung der Angebote vor Ort wie Vermittlung von Hotelzimmern, Stadtführungen (bis zu 700 Führungen/Jahr), Beratung und Verkauf touristischer Angebote vor Ort.

b) Kooperationen durch PanoramaCard Thunersee

Die am Thunersee übernachtenden Gäste erhalten von den Beherbergungsbetrieben seit einigen Jahren die PanoramaCard. Damit profitieren sie von vielen Vorteilen: kostenloser ÖV-Transport, gratis Stadtführungen, attraktive Rabatte auf Bergbahnen, Schifffahrten und weiteren Angeboten. TTST schliesst mit den Leistungsträgern entsprechende Vereinbarungen ab.

Die Gästekarte soll per 1. Januar 2023 in ein digitales Angebot überführt werden. Momentan laufen Verhandlungen mit dem Tarifverbund Libero im Hinblick auf die künftigen ÖV-Leistungen. Die entsprechenden Leistungen und Kosten müssen von TTST kritisch überprüft und angepasst werden, um ein finanziell tragbares Produkt zu führen. Ziel ist es, den Gästen weiterhin eine attraktive Gästekarte anbieten zu können.

c) Werbepool Thunersee

Die Region Thunersee eignet sich auch für Tagesausflüge. Gemeinsam mit verschiedenen Partnerorganisationen einschliesslich TOI gewinnt TTST unter dem Kooperationstitel „Werbepool“ auch Kurzaufenthalterinnen und -aufenthalter mit besonderen Angeboten wie dem Ticket der alljährlichen Frühlingsaktion (in Kooperation mit BLS Schifffahrt, Stockhorn, Niesen, Niederhorn, Beatushöhlen).

6. Sollpositionierung Stadt Thun

Das städtische Steuerungskomitee (bestehend aus Thomas Bohli, Hotel Seepark, Ursula Flück, Innenstadt-Genossenschaft Thun [IGT], Yvonne Wirth, Schloss Thun, und Peter Jost, Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation) legt gemeinsam mit TTST alljährlich in einem Massnahmenplan ausgehend von der Soll-Positionierung die Leistungsinhalte für das kommende Jahr konkret fest.

Folgende Positionierungsmerkmale wurden gemeinsam erarbeitet:

- Einzigartige Stadt (Thun) an einem einzigartigen See (Thunersee, einer der saubersten Seen Europas) mit enormer Angebotsvielfalt und einem einzigartigen Alpenpanorama
- Thun-Thunersee ist die Sommerregion im Berner Oberland mit hohen Tagesgäste-Frequenzen und Ausgangspunkt für Ausflüge ins ganze Berner Oberland.
- Viele bedeutende Events an und auf einem stimmungsvollen See, z.B. Thunerseespiele.
- Durch einfach buchbare Angebote und einem guten Preis/Leistungsverhältnis hebt sich Thun von der Konkurrenz ab (z.B. Musical Package).
- Kultur/Architektur (Schlösser, Museen, Schleusen, Altstadt, etc.)
- Lebendige Gastro-Szene rund um den Mühleplatz mit Restaurants, Bars und Cafés direkt am Wasser (Vielfalt, «Thuner Riviera»)
- Shopping (entschleunigtes Einkaufen mit kurzen Wegen, Trouvaillen in der Altstadt sowie bekannte Warenhäuser)
- Thunersee als attraktive MICE Destination (Professionelle Seminar- und Eventlocations, abwechslungsreiche Rahmenprogramme)

TTST verfolgt eine Qualitätsstrategie (Qualität vor Masse) mit einem Fokus auf die Zielmärkte Schweiz sowie ergänzend auf die angrenzenden europäischen Länder (insbesondere Nahmärkte wie Deutschland).

7. Gästezahlen und -herkunft

Tourismus ist ein hart umkämpftes Geschäft. Gäste reagieren empfindlich auf Veränderungen von Wechselkursen, Konjunkturverläufen, Preisanpassungen und der Sicherheitslage. Die Corona-Pandemie traf den internationalen Tourismus schmerzlich.

2020 ist auch für die Stadt Thun aus touristischer Sicht ganz anders verlaufen ist als die vorherigen, erfolgreichen Jahre. Die Herausforderungen waren von bisher unbekannter Dimension und Heftigkeit. Die ausländischen Gäste blieben praktisch komplett weg. In dieser schwierigen Situation zeigte sich trotz allem die Krisenresistenz der aktuellen Strategie, welche den Fokus auf Gäste aus der Schweiz und aus dem benachbarten Ausland legt.

Rund um den Thunersee wurden im vergangenen Jahr 376'976 Hotellogiernächte generiert, was einem Minus von rund 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Vergleich zur Gesamtschweiz oder auch zum Kanton Bern, welche einen Rückgang von je rund 40 Prozent verzeichneten, ist dies ein guter Wert. Vorab der ganze Bereich «MICE» (Meeting, Incentive, Congress, Event) war und ist von der Pandemie sehr stark betroffen. Insbesondere die Stadthotels hatten deshalb 2020 einen schweren Stand. Die Parahotellerie war mit einem Minus von rund 10 Prozent etwas weniger betroffen; Ferienwohnungen und Campings blieben gefragt.

In der Region TTST beträgt der Anteil Schweizer Gäste stabil zwei Drittel. Zu den bedeutendsten ausländischen Herkunftsregionen gehören Deutschland und Asien.

Logiernächte Hotellerie Thunersee im 5-Jahres-Vergleich (BFS)

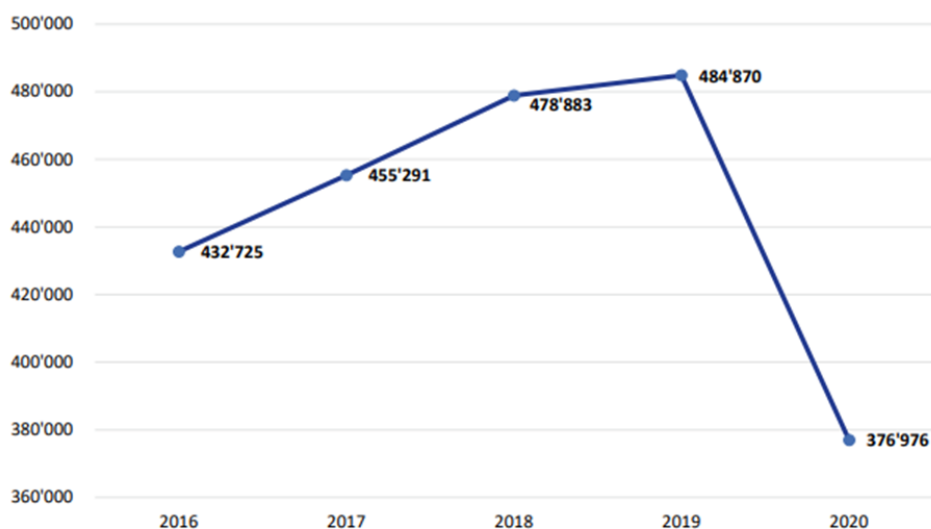


Abb. 3: Entwicklung Logiernächte Thunersee. Grafik: Thun-Thunersee Tourismus

Stadt Thun

Über die letzten Jahre waren die Logiernächte in der Stadt Thun analog zur Region Thunersee stetig angestiegen, was für die Qualität des Produkts und die Arbeit von Thun-Thunersee Tourismus spricht. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung im letzten Jahr jäh gestoppt. Gegenüber 2019 resultierte 2020 ein Minus von 32 Prozent.

Erfreulich war allerdings, dass der Anteil der Schweizer Gäste trotzdem nahezu gehalten werden konnte. Per Ende Juni 2021 lagen die Logiernächte-Zahlen gegenüber Vorjahr bereits wieder um 39 Prozent im Plus, wenngleich die Werte aus dem Rekordjahr 2019 natürlich noch nicht erreicht werden konnten.

Mit der Rückkehr beliebter Veranstaltungen wie der Thunerseespiele oder der OHA, aber auch dank neuer Events wie dem Ironman Switzerland oder dem Thuner Wasserzauber dürfte sich die Situation im kommenden Jahr weiter erholen.

Logiernächte Hotellerie Stadt Thun

Jahr	Schweiz	Ausland	Total	Differenz Vorjahr
2016	67'518	39'369	106'887	+3'441
2017	66'240	44'070	110'310	+3'423
2018	71'806	45'111	116'917	+6'607
2019	77'703	47'270	124'973	+8'056
2020	72'608	12'255	84'863	-40'110

Abb. 4: Entwicklung Logiernächte Stadt Thun. Tabelle: Thun-Thunersee Tourismus

8. Finanzstatus von TTST

Die Jahresrechnung des Vereins Thun-Thunersee Tourismus schliesst trotz der drastischen Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 dank gutem Kostenmanagement mit einem lediglich kleinen Verlust von 30'782.28 Franken ab.

Dank stetig steigenden Logiernächtezahlen in den Vorjahren und einer konsequenten Kostenkontrolle hat das Eigenkapital von TTST per Ende 2020 trotzdem einen Stand von 581'872.88 Franken erreicht. Noch Ende 2016 hatte das Eigenkapital lediglich 52'995.12 Franken betragen.

Die Höhe des erarbeiteten Eigenkapitals ist insofern beruhigend und wichtig, als davon auszugehen ist, dass die Einnahmen aus Kurtaxen und aus den auf Logiernächten berechneten Mitgliederbeiträgen auch 2022 noch tiefer ausfallen werden als in den Vorjahren.

9. Finanzierung, Tragbarkeit und Folgekosten

Mit diesem Bericht beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inkl. MWST zu Lasten der Erfolgsrechnung zu bewilligen. Der Betrag ist im Aufgaben- und Finanzplan sowie im städtischen Budget 2022, Stand Antrag Gemeinderat an Stadtrat, eingestellt.



Das Welcome Center von TTST verwaltet und verkauft im Auftrag der Stadt Thun die SBB-Gemeindetageskarten. Dafür entschädigt die Stadt Thun TTST pauschal mit 20'000 Franken jährlich.

Zusätzlich zu den Zahlungen aus dem Leistungsvertrag fließen die städtischen Kurtaxen gemäss Kurtaxenreglement zu TTST. Das Inkasso erfolgt durch TTST im Auftrag der Stadt Thun (2020: 385'988.40 Franken). Andere bernische Städte und Gemeinden wie Bern, Interlaken oder Gstaad kennen im Gegensatz zu Thun und den anderen TTST-Gemeinden die Tourismusförderungsabgabe (TFA). Die TFA ist eine kommunale Steuer zur Förderung des Tourismus. Wie für die Kurtaxe ist für die Einführung ein Gemeindereglement erforderlich.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird Zustimmung beantragt zu folgendem

Stadtratsbeschluss:

Der Stadtrat von Thun, gestützt auf Artikel 5 Absatz 4 in Verbindung mit Artikel 40 Buchstabe b Stadtverfassung und nach Kenntnisnahme vom gemeinderätlichen Bericht vom 27. Oktober 2021, beschliesst:

1. Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inkl. MWST als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnungen 2022 bis 2025 (Produktgruppe 1.9 Stadtmarketing und Kommunikation) für den Barbeitrag der Stadt Thun an den Verein Thun-Thunersee Tourismus.
2. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Thun-Thunersee Tourismus für die Jahre 2022 bis 2025.
3. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Thun, 27. Oktober 2021

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller

Beilage

Leistungsvereinbarung Stadt Thun mit Thun-Thunersee Tourismus für die Jahre 2022 bis 2025